

# LAR

Juni 2017



# report



**Repatriierung:**

Unfall in der Wüste, S. 8-10

**Technik:**

Die erste „600-Flugstunden-Inspektion“ im LAR Hangar, S. 16-19



## Le bien-être de vos employés vous tient à cœur? Alors affiliiez-les auprès de Luxembourg Air Rescue!



**Pour moins de 15 cents/jour, vos employés profitent en tant que membres LAR d'un rapatriement professionnel en cas d'urgence médicale à l'étranger:**

- **gratuit**
- **mondial**
- **sans plafond de frais**
- **sans limite d'âge**

Par cette affiliation de groupe vous soutenez en même temps le sauvetage aérien au Luxembourg et vous faites preuve de responsabilité sociale.

Pour plus d'informations contactez-nous par téléphone (+352) 48 90 06 ou par mail [corporate@lar.lu](mailto:corporate@lar.lu)



## Ohne Mitglieder keine LAR!

*Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen, liebe Leser,*

„Was für ein Gänsehautmoment! Die fliegen jetzt irgendwohin, um Menschenleben zu retten“, meinte neulich eine sichtlich bewegte Besucherin. Eben noch erklärte die Besatzung des am Findel stationierten Air Rescue 3 der Besuchergruppe, wie Luftrettung funktioniert, im nächsten Moment wird sie per Piepser alarmiert und hebt binnen zwei Minuten im LAR Rettungshubschrauber zum Einsatzort ab. Für unsere Mitarbeiter ist dies Alltag, für Besucher ist es immer wieder beeindruckend. Tatsächlich ist es für manche Menschen in Luxemburg selbstverständlich geworden, dass es in Luxemburg schnelle Hilfe aus der Luft gibt.

Dabei ist dies gar nicht so selbstverständlich. Denn Luftrettung ist hierzulande erst mit der Gründung der Luxembourg Air Rescue vor 29 Jahren entstanden. Seitdem erfüllt die LAR das sich selbst gesteckte Ziel, das Leben von Menschen in Not zu retten und ihre Gesundheit zu erhalten mit Hilfe ihrer Rettungshubschrauber und Ambulanzjets in Luxemburg, in der Großregion und weltweit, an 365 Tagen im Jahr unter Berücksichtigung höchster Sicherheits- und Qualitätsstandards. Bis heute sind wir die einzigen, die im Großherzogtum Rettungshubschrauber und -besatzungen im Dienste der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

Möglich ist und war die hiesige Luftrettung immer nur durch die Unterstützung unserer heute über 184.000 Mitglieder in und um Luxemburg. Diese standen immer hinter der LAR. Im Gegenzug bieten wir unseren Mitgliedern die Möglichkeit der weltweiten Rückholung im medizinischen Notfall, per Ambulanzflugzeug, Rettungshubschrauber, Krankenwagen oder Linienflug mit oder ohne medizinische Eskorte. Daheim im gewohnten Umfeld sind die Chancen auf schnelle und gute Genesung einfach höher. Für unsere Mitglieder entstehen dabei weder Kosten noch Mühe. Denn unsere Alarmzentrale organisiert und koordiniert diese Repatriierungen von A bis Z, sodass Sie als Mitglied lediglich anrufen müssen. Wir kümmern uns um alles andere.

Die Betonung liegt auf „wir“. LAR zeichnet sich durch persönlichen Service aus. Wenn Sie unsere Alarmnummer wählen, werden Sie ab dem ersten Anruf von Mitarbeitern aus unserer eigenen Alarmzentrale betreut und nicht in ein anonymes ausländisches Call-Center weitergeleitet. Und so sind Sie bei uns auch keine Aktennummer, sondern ein Mensch, dessen Anliegen uns am Herzen liegt. Gleiches gilt für unsere medizinischen Besatzungen, die Tag für Tag ihr vollstes Engagement geben zum Wohle aller Patienten an Bord.

Neben Menschlichkeit zählen im Notfall aber auch Kompetenz und Erfahrung. Mit über 170 Spezialisten, darunter ausgebildete Flugplaner, Topmediziner, erfahrene Piloten, Ingenieure und Techniker, setzt Luxembourg Air Rescue hohe Standards und garantiert einen 24/7 Service auf höchstem Niveau.

All dies wird von Ihnen, liebe Mitglieder, unterstützt und getragen. Dank Ihrer Unterstützung steht die LAR auf einem soliden Fundament und kann tagtäglich Menschenleben retten. Deswegen möchte ich Ihnen für Ihren Beitrag, den Sie durch Ihre Mitgliedschaft leisten, herzlich danken.

**René Closter**  
LAR Präsident

# INHALT

3

Editorial

4

Inhalt & Impressum

5

Kurz notiert

6-7

Mitgliederservice

8-10

Repatriierung

12-13

Einsatzalltag

14

Von unseren Mitgliedern

16-19

Technik

20-21

LAR Intern

22-23

Histoire

24-25

Besucher/Visiteurs

26

Mitgliederservice

28-29

Santé

30-31

Extern

32

Shop

34

Kinderseite



**PASSEPORT DE VIE**



**DON D'ORGANES**  
LA VIE CONTINUE

LAR Infohotline: (00352) 48 90 06  
Alarmzentrale: (00352) 27 365 365 24h/24  
[www.lar.lu](http://www.lar.lu)

## Impressum

Le magazine trimestriel «LAR report» est le périodique officiel de LAR A.s.b.l. Pour les membres, l'abonnement est compris dans le montant de la cotisation annuelle.

Impression / réalisation technique  
techprint s.a.

ZARE-Est - L-4385 Ehlerange

La reproduction complète ou partielle des textes est permise après autorisation préalable de l'éditeur. LAR décline toute responsabilité pour l'envoi spontané de manuscrits et photos.

Relation bancaire  
BILLULL: LU09 0020 1305 4200 0000

Compte de dons pour la Fondation LAR :  
BILLULL: LU84 0020 1167 9560 0000  
BGLULL: LU85 0030 4410 9272 1000

Editeur et régie publicitaire  
Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.  
Luxembourg Airport - Gate E13  
Adresse postale: B.P. 24 - L-5201 Sandweiler  
Tél.: (+352) 48 90 06 - Fax: (+352) 40 25 63  
R.C.S. Luxembourg F701

[www.lar.lu](http://www.lar.lu) • [redaction@lar.lu](mailto:redaction@lar.lu)



# KURZ NOTIERT

## Veranstaltungen der LAR

**4. Juli 2017:**

Tour de France, Start der 4. Etappe in Bad Mondorf: LAR Stand im Expo Village

**9. Juli 2017:**

Tag der offenen Tür im „Centre Militaire Diekirch“: LAR Stand mit Vorführungen

**28. + 29. Juli 2017:**

„24 Stunden Velo Wentger“ zu Gunsten der Fondation Luxembourg Air Rescue: LAR Stand

**28. Juli 2017:**

Im Prinzip ist eine Besichtigung der LAR nur in einer Gruppe von mindestens 10 Personen möglich. Um auch Einzelpersonen die Möglichkeit zu bieten, uns zu besuchen, bieten wir am 28. Juli 2017 um 15 Uhr eine Besichtigung an, für die man sich auch ohne Gruppe anmelden kann. Mindestalter für die Teilnahme: 10 Jahre. Sprache der Führung: Luxemburgisch. Die Einschreibungen für diese kostenlose Besichtigung sind bis spätestens den 18. Juli 2017 per Email an [redaction@lar.lu](mailto:redaction@lar.lu) zu tätigen (bitte Name, Vorname und Geburtsdatum angeben). Die ersten 25 sind vor und erhalten eine Bestätigung mit weiteren Informationen.

**28 juillet 2017:**

En principe, les visites des facilités de LAR ne sont possibles qu'à partir d'un groupe de 10 personnes. Afin d'offrir aussi aux personnes seules l'occasion de nous rendre visite, nous proposons le 28 juillet 2017 à 15 heures une visite pour laquelle on peut s'inscrire sans groupe. L'âge minimum requis: 10 ans. Langue de la visite: Luxembourgeois. Les inscriptions pour cette visite gratuite sont dès à présent et jusqu'au 18 juillet 2017 possibles par mail à [redaction@lar.lu](mailto:redaction@lar.lu) (prière d'indiquer nom, prénom et date de naissance). Les 25 premiers inscrits auront une confirmation avec plus de détails.

## Springbreak 2017- LAR Gewinnspiel

Die Besucher der „Springbreak“ hatten dieses Jahr die Möglichkeit, am Stand der LAR an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Die folgenden 10 glücklichen Gewinner eines LAR Travel Kits wurden ausgelost: Frau Monique Schneider, Herr John Rose, Herr Franciscon Malpica, Frau Cindy Thoss, Frau Natascha Wolter, Frau Marianne Heymes, Herr Roger Klein, Frau Monique Grevig-Bodé, Herr Ronny Hendel, Herr Romain Apel-Schmit. Die richtigen Antworten der Gewinnspielfragen lauten: Findel (Hauptsitz der LAR), A.s.b.l. (Legale Struktur der LAR), Leben retten (Mission der LAR). Wir bedanken uns bei allen, die an unserem Gewinnspiel teilgenommen haben und gratulieren den Gewinnern.

## Springbreak 2017- Jeu concours de LAR

Cette année les visiteurs de la «Springbreak» ont eu la possibilité de participer à un jeu concours au stand de LAR. Les dix heureux gagnants d'un LAR travel kit suivants ont été tirés au sort: Mme Monique Schneider, Monsieur John Rose, Monsieur Franciscon Malpica, Mme Cindy Thoss, Mme Natascha Wolter, Mme Marianne Heymes, Monsieur Roger Klein, Mme Monique Grevig-Bodé, Monsieur Ronny Hendel, Monsieur Romain Apel-Schmit. Les réponses correctes aux questions du concours sont comme suit: Findel (siège social de LAR), A.s.b.l. (structure légale de LAR), sauver des vies (la mission de LAR). Nous remercions tous ceux qui ont participé à notre jeu concours et nous félicitons les gagnants.

2008  
2017  
**10** joer  
**24** STONNEN  
**VELO**  
**WENTGER**  
Fregdes, 28. Juli 2017  
Samsdes, 29. Juli 2017

Een Deel vum Erléis geet un:



**CAMPING GRATIS**

weider Infoen:  
[www.velo.wentger.lu](http://www.velo.wentger.lu)

**DI 2 DEEG ASS FRÄIEN ENTRÉE**

Kontakt: 24 Stonnen Vëlo Wëntger | T: 621 166 551  
[velo@winorange.lu](mailto:velo@winorange.lu) | [www.velo.wentger.lu](http://www.velo.wentger.lu)

# Die Allgemeinen Mitgliedschafts- und Repatriierungsbedingungen

## Liebe Mitglieder,

Um den Tätigkeitsbereich der LAR an ihr regulatorisches Umfeld anzupassen, war es notwendig, die Allgemeinen Mitgliedschafts- und Repatriierungsbedingungen zu aktualisieren und ein Gruppenversicherungspaket mit einem nationalen Versicherer abzuschließen.

Für die Mitglieder ergeben sich dadurch keine Änderungen bezüglich der konkreten Repatriierungsumsetzung: Die LAR wird weiterhin die Repatriierung ihrer Mitglieder durchführen und somit profitieren diese auch in Zukunft von den hohen Dienstleistungsstandards der LAR, die dank ihrer eigenen Flotte und medizinischen Ausstattung aber vor allem dank ihres eigenen qualifizierten und hingebungsvollen Personals gewährleistet sind.

Um Missbrauch in Zukunft zu vermeiden und dabei unsere treuen Langzeitmitglieder nicht zu benachteiligen, haben wir eine Karenzzeit von einem Monat für neue Mitglieder eingeführt. Die erste Zahlung des Mitgliedsbeitrages muss also mindestens 1 Monat vor der ersten Repatriierungsanfrage erfolgen.

Außerdem gilt künftig für alle Mitglieder, dass die Dauer eines Auslandsaufenthaltes nicht mehr als 100 aufeinander folgende Tage betragen darf. Studenten, die sich im Rahmen ihres Studiums im Ausland aufhalten, sind von dieser Klausel nicht betroffen.

Des Weiteren dürfen sich Ansässige aus den BENELUX-Ländern, Frankreich, Monaco, Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein als Mitglied bei der LAR einschreiben.

Da der Zweck darin besteht, bei im Ausland erlittenen schweren Unfällen oder ernsthaften Erkrankungen tätig zu werden, sind folgende Fälle von den durch die Versicherung abgedeckten Rückführungsleistungen ausgeschlossen:

- **leichte Erkrankungen oder Wunden, die vor Ort behandelt werden können und das Mitglied nicht an der Fortsetzung seiner Reise oder seines Aufenthalts hindern;**
- **post-operative Komplikationen infolge geplanter und im Ausland durchgeführter chirurgischer Eingriffe;**
- **Verschlimmerung einer Krankheit oder eines Erkrankungszustands, die bereits vor der Abreise bestand und die eine Rückführung schon vor Abreise ins Ausland wahrscheinlich machte;**
- **Krankheiten und Unfälle aufgrund grober Fahrlässigkeit oder Sucht, einschließlich deren Folgen, sowie eingetragene Mitglieder in Drogentherapie;**
- **aus Gründen der Transportsicherheit, Mitglieder, die an psychischen, psychogenen und psychosomatischen Erkrankungen leiden;**
- **Selbstmordversuche und verbundene Komplikationen;**
- **Folgen von Alkoholkonsum;**
- **Folgen der Nutzung von Betäubungsmitteln und/oder Drogen, die nicht ärztlich verordnet wurden.**

Die vollständige Version der Allgemeinen Geschäfts- und Repatriierungsbedingungen sind unter [www.lar.lu](http://www.lar.lu) erhältlich und können auf telefonische Nachfrage oder per Fax oder Email zugeschickt werden.

# Les conditions générales d'affiliation et de rapatriement

## Cher membre,

Afin d'adapter le cadre de l'activité de la LAR à son environnement réglementaire, il a été nécessaire de mettre à jour les conditions générales d'affiliation et de rapatriement et de conclure une assurance-assistance de groupe avec un assureur national.

Pour les membres, rien ne changera par rapport à la mise en œuvre concrète du rapatriement : comme par le passé, la LAR continuera à exécuter le rapatriement des membres qui bénéficieront toujours des services de haute qualité de la LAR, grâce à sa propre flotte et son équipement médical ainsi que et surtout grâce à son propre personnel qualifié et dédié.

Pour éviter des abus dans le futur et afin de ne pas pénaliser nos membres fidèles de longue date, nous avons introduit pour les nouveaux membres un délai de carence d'un mois. Donc le premier paiement de la cotisation doit être fait au minimum 1 mois avant la première demande de rapatriement.

Par ailleurs une durée de séjour à l'étranger ne devant pas dépasser les 100 jours consécutifs est également introduite pour tous les membres, à l'exception des étudiants séjournant à l'étranger dans le cadre de leurs études. Par ailleurs peuvent s'affilier à la LAR les résidents des pays du BENELUX, France, Monaco, Allemagne, Autriche, Suisse et Liechtenstein.

Ayant pour vocation d'intervenir en cas d'urgence médicale à l'étranger (accident grave ou maladie sérieuse survenue à l'étranger), sont exclus les services de rapatriement pour:

- **les cas d'affections ou lésions bénignes pouvant être traitées sur place et n'empêchant pas le membre affilié de poursuivre son déplacement ou séjour;**
- **les cas de complications post-opératoires survenues à la suite d'une opération chirurgicale programmée et effectuée à l'étranger;**
- **les cas d'aggravations d'une maladie ou d'un état pathologique constitués avant le départ et qui rendent probable le rapatriement avant le départ à l'étranger;**
- **les maladies et accidents dus à une faute intentionnelle ou à une addiction, y compris leurs conséquences ainsi que le membre affilié en cure de désintoxication;**
- **pour des raisons de sécurité durant le transport, les membres affiliés souffrant de maladies psychiques, psychogènes et psychosomatiques;**
- **les tentatives de suicide et leurs complications;**
- **les conséquences de l'usage de l'alcool;**
- **les conséquences de l'usage de stupéfiants et/ou de drogues non prescrits médicalement.**

La version complète de ces conditions générales d'affiliation et de rapatriement peut être consultée sur [www.lar.lu](http://www.lar.lu) et peut être envoyée sur simple demande par téléphone, par fax ou email.

# Unfall in der Wüste

Wie eine Motorradtour mit multiplen Brüchen endete

Seit seiner Jugend sind Cross-Motorräder David Rincóns liebstes Fortbewegungsmittel. Neben den Strecken in und um Luxemburg zieht es den gebürtigen Spanier regelmäßig auf Routen in entlegeneren Regionen, um seiner Leidenschaft zu frönen. So fand seine letzte Tour auf marokkanischem Wüstensand statt. Doch nach einem schweren Unfall musste er diese bereits am ersten Tag abbrechen.



„Hinfallen, aufstehen, Krone richten, weiterfahren“, könnte man das bekannte Sprichwort an David Rincóns Fall anpassen. Denn als passionierter Cross-Motorradfahrer hat er bereits einige Kratzer davongetragen. Der Unfall in Marokko sei jedoch bisher der schlimmste gewesen. An den Unfallhergang kann der 41-Jährige sich noch gut erinnern. „Während der Fahrt blockierte ein Rad, wodurch ich vom Motorrad abfiel und von hinten von meiner Maschine angestoßen wurde.“ Dabei erlitt er schwere Verletzungen. Zu seinem Glück war er nicht alleine, sondern in einer Gruppe unterwegs. Seine Freunde setzten sofort einen Notruf ab. Da der Unfall sich mitten in der Wüste ereignet hatte, war schnelle Hilfe aus der Luft erforderlich. Und so wurde David Rincón per Rettungshubschrauber aus der Wüste geflogen. Noch auf dem Weg ins Krankenhaus benachrichtigte er seine Ehefrau Renata, die zu Hause in Luxemburg bei den beiden Kindern geblieben war. „Ich war krank vor Sorge. Denn David konnte mir zu dem Zeitpunkt weder sagen, wo

er sich genau befand, noch wie schlimm seine Verletzungen waren“, erinnert sie sich. Das Ausmaß der Verletzungen zeigte sich schließlich bei den Untersuchungen in einem Militärkrankenhaus in Guelmim. David Rincón hatte sich beim Unfall das rechte Schlüsselbein sowie mehrere Rippen gebrochen. Eine Rippe hatte zudem die Lunge perforiert (Hämatothorax).

Der Schlüsselbeinbruch musste operativ behandelt werden. „Zwar handelte es sich um ein Militärkrankenhaus, was von der Ausstattung und Versorgung her relativ gut war, dennoch bevorzugte ich eine Operation in Luxemburg“, erklärt Rincón. Und so kontaktierte er seine Versicherung zwecks Repatriierungsmöglichkeiten. Seine Ehefrau rief zeitgleich in der LAR Alarmzentrale an. Über die unterschiedlichen Rückmeldungen ist das Ehepaar nach wie vor erstaunt. „Meine Versicherung wollte zuerst eine Kopie meines Flugtickets haben, bevor sie sich überhaupt mit meinem

Fall befasst. Außerdem sollte ich ihr meine Krankenakte zukommen lassen“, so David. „Ganz anders bei der LAR. Die Mitarbeiter der Alarmzentrale kümmerten sich sofort um meine Repatriierungsanfrage und sie nahmen selbst Kontakt zu den behandelnden Ärzten meines Ehemannes auf, um Informationen über seinen Gesundheitszustand zu erhalten. Es lief alles vom ersten Telefonat an reibungslos ab. Wir sind nach der Geburt unseres ersten Kindes Mitglieder bei der LAR geworden, weil wir die Organisation unterstützen wollten, die wir vielleicht eines Tages in einem medizinischen Notfall unseres Kindes benötigen würden. Mit einer Rückholung aus dem Ausland hätten wir jedoch nicht gerechnet. Jetzt sind wir umso mehr froh, Mitglied zu sein“, erzählt Renata. „Durch den direkten Vergleich zur Dienstleistung meiner Versicherung wurde uns noch viel bewusster, wie reaktiv die LAR ist. Die Organisation ihrer Alarmzentrale ist beeindruckend“, ergänzt ihr Ehemann. In der LAR Alarmzentrale galt es zunächst einmal herauszufinden, in welchem Krankenhaus

der Patient sich befand. „Frau Rincón konnte mir leider keine genauen Angaben machen, aber wir sind erprobt in dieser Detektivarbeit und nach ein paar Anrufen hatten wir das Militärkrankenhaus ausfindig gemacht“, berichtet Sebastian Hanf, der diensthabende medizinische Regulator. Nach Absprache mit den marokkanischen Ärzten und Erhalt der Krankenakte wurde die Rückholung des Patienten geplant. Und so hob zwei Tage später ein vollmedizinisch ausgestatteter LAR LearJet am Findel in Richtung Guelmim ab. Dort stand bereits eine durch die LAR Alarmzentrale organisierte lokale Ambulanz auf dem Flughafenfeld bereit. Nachdem die medizinische Besatzung bestehend aus LAR Notärztin Annemay Huppert und LAR Intensivkrankenschwester Julien Henrichs ihre medizinischen Geräte, die sie zur Untersuchung des Patienten benötigen, eingeladen hatten, ging es für sie weiter ins ca. zehn Minuten entfernte Militärkrankenhaus.



10

Auf der Intensivstation wurden sie bereits von David Rincón erwartet. „Es war mit Abstand der schönste Moment während meiner Reise, als ich in die Gesichter meiner Helfer aus Luxemburg blickte, die mich zurück nach Hause begleiten würden. Denn ich fühlte mich alleine, hatten meine Freunde doch die Tour fortgesetzt“, so das LAR Mitglied.

Bevor er jedoch die Heimreise antreten konnte, stand noch eine Untersuchung durch das LAR Team an. „Wir gingen dabei nach dem ABCDE-Schema (siehe Kasten unten) vor, um uns selbst ein Bild vom Zustand des Patienten zu machen und diesen zu evaluieren“, erklärt Julien Henrichs. Zudem ließen sie sich vom behandelnden Reanimationsarzt die Röntgenbilder, den Behandlungsbericht sowie die Vitalparameter der letzten 24 Stunden des Patienten aushändigen. „Unsere Auswertung der Röntgenbilder ergab, dass sich Luft im Brustfellraum befand. Angesichts dieses Umstandes, der uns vorher nicht bekannt war, entschieden wir uns umzudisponieren auf einen Sea-Level Flug (siehe Märzausgabe 2017 des LAR report). Auf solche „Überraschungen“ müssen wir uns stets einstellen, denn wir können uns nicht einfach darauf verlassen, dass der Patient sich in dem angegebenen Zustand befindet. Aus eben diesem Grund sind wir immer für alle Eventualitäten gewappnet“, so Julien.

Anschließend bereitete die LAR Crew das Mitglied für den Transport vor. Sie legte ihm eine Nasenbrille für die Sauerstoffzufuhr an, verabreichte ihm intravenös Schmerzmittel und stabilisierte ihn auf einer Vakuummatratze. Außerdem überwachte sie seine Vitalparameter kontinuierlich über einen mobilen Bildschirm. Zurück am Flughafen lud sie ihren Patienten mit höchster Vorsicht auf die Trage und ins Flugzeug. Auch an Bord des LAR Ambulanzflugzeuges wichen Annemay und Julien ihrem Patienten nicht von der Seite. „Ich fühlte mich in den besten Händen“, bestätigt David Rincón. „Seine Atemwerte und die der Lungenverletzung lagen während des gesamten Fluges innerhalb der Normen“, resümiert Julien.

Nach einem vierstündigen Flug landete der LAR LearJet am Findel, wo der LAR Krankenwagen bereitstand, um den Patienten in Begleitung der medizinischen LAR Besatzung ins Centre Hospitalier zu bringen. Dort verabschiedeten Dr. Huppert und Julien Henrichs ihren Patienten und übergaben ihn an das behandelnde medizinische Klinikpersonal. Eine Woche später wurde David Rincóns Schlüsselbeinbruch operiert und wie die LAR sich bei einem Krankenhausbesuch überzeugen konnte, ist der passionierte Zweiradfahrer auf dem Weg der Genesung.

### ABCDE-System

Das ABCDE-System ist eine mittlerweile allgemein anerkannte Strategie zur Untersuchung und Versorgung kritisch kranker oder verletzter Patienten auf der Basis einer Prioritätenliste. Dabei steht jeder Buchstabe für eine Lebensfunktion. So steht A für Atmung, B für Belüftung (Lungenfunktion), C für „circulation“ (Kreislauf) und D für (neurologisches) Defizit. Das E steht für „environment“ und beschreibt die allgemeinen Bedingungen, die zu dem Notfall geführt haben. Ziel ist es, den Verunfallten ganz strukturiert zu versorgen und überall eine gemeinsame Sprache zu sprechen. Da ABCDE auch in den Schockräumen der Unfallkliniken bekannt ist, ist die Übergabe in die Klinik sicherer und schneller.

## ENTDECKEN SIE DIE BOCK-KASEMATTEN\*...



\* UNESCO Welterbe

luxembourg  
meine stadt · ma ville · meng stad

## UND ERLEBEN SIE EIN STÜCK GESCHICHTE DER STADT LUXEMBURG

Öffnungszeiten:

18.02.-31.03.2017 & 01.10.-05.11.2017: 10 bis 17.30 Uhr

01.04.-30.09.2017: 10 bis 20.30 Uhr

Geführte Besichtigungen zwischen 01.04. und 30.09.2017: 11, 16 und 18 Uhr

30, Place Guillaume II · L-2011 Luxembourg  
Tel. : (+352) 22 28 09 · touristinfo@lcto.lu  
www.lcto.lu

luxembourg  
city tourist office

# Aus dem LAR Einsatzalltag

**Gusterath (D), 9. April 2017**

## Frontalcrash wegen tiefstehender Sonne

Während die einen die letzten Sonnenstrahlen an jenem lauwarmen Frühlingstag noch bei einem Spaziergang oder bei einem Feierabendbier auf der Terrasse genossen, wurden sie für eine Autofahrerin zum Verhängnis. Denn, als sie gegen 19.30 Uhr an der Kreuzung bei Gusterath aus Richtung Trier kommend nach Gusterath abbiegen wollte, übersah sie möglicherweise wegen der tief stehenden Sonne ein entgegenkommendes Auto und stieß frontal mit diesem zusammen. Ihr Auto überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Ein zufällig vorbeikommender Feuerwehrmann leistete Erste Hilfe und rettete die Frau aus ihrem Wagen. Sie wurde bei der Kollision schwer verletzt und benötigte schnelle medizinische Hilfe. Aus diesem Grund alarmierte die Leitstelle Trier die Besatzung des am Findel stationierten Air Rescue 3. Nach einer Erstversorgung durch den LAR Notarzt und Intensivkrankenschwester wurde die Patientin in ein Trierer Krankenhaus geflogen. Die anderen am Unfall beteiligten Insassen trugen mittelschwere Verletzungen davon. Die Fahrgäste eines Linienbusses, der gerade aus Richtung Gusterath kam und an der Kreuzung gehalten hatte, kamen indes mit dem Schrecken davon. Die verunglückten Autos sind kurz vor dem Bus liegen beziehungsweise stehen geblieben. Der Busfahrer erlitt leichte Verletzungen, die Passagiere kamen verletzungsfrei davon.



**Brouch, le 12 avril 2017**

## Une tentative de dépassement qui finit mal

Un grave accident de la circulation s'est produit peu avant 13 heures sur la sortie locale de Brouch, sur la N8 direction Reckange, où trois voitures se sont retrouvées impliquées. Il semblerait qu'une tentative de dépassement soit à l'origine de la collision. Deux voitures se sont retournées et une personne a été prise au piège dans son habitacle alors que celui-ci commença à prendre feu. Lorsque les pompiers sont arrivés sur place, un passant avait déjà éteint l'incendie. D'importants moyens ont été déployés pour secourir les trois blessés. Le passager coincé à l'intérieur de sa voiture a dû être désincarcéré par les unités de secours arrivées sur place. Face à la gravité de ses blessures, il nécessitait une aide médicale rapide, donc par les airs. Quelques minutes après l'alerte, l'hélicoptère de sauvetage LAR se trouvait en l'air afin d'amener l'équipe SAMU de l'hôpital de garde rapidement auprès du patient. Après stabilisation de son état grâce à l'équipe SAMU, le patient a été hélicoptéré à l'hôpital du Kirchberg pour des examens et traitements médicaux supplémentaires.

**Reisdorf, le 24 avril 2017**

## Accident de travail avec une débroussailleuse

Lundi après-midi sur une exploitation agricole à Reisdorf. Un ouvrier faisait des travaux de jardinage à l'aide d'une débroussailleuse quand il a vu un «objet» présent sur le sol voler sous l'effet du passage de son outil et frapper sa jambe. À cet instant, il a senti une douleur violente et du sang couler. Etant lucide, il a contacté les secours. L'équipe SAMU d'Ettelbruck a été emmenée par hélicoptère de LAR sur le lieu de l'accident où le patient qui avait rejoint sa voiture attendait déjà. Sa douleur était telle que les secours ont dû lui administrer un sédatif de courte durée pour l'extraire de son véhicule et l'installer sur le brancard. «À l'examen par l'équipe SAMU, la jambe présentait une plaie de quelques centimètres avec suspicion d'une fracture», dit Jean-Marie Picca, l'infirmier-anesthésiste de LAR, qui accompagnait l'équipe médicale de l'hôpital. Après stabilisation, le patient a été transporté de toute urgence par les airs à l'hôpital d'Ettelbruck pour des examens supplémentaires.

12

13



**Luxemburg – Togo, 18. April 2017**

## Babys erster Flug – 1.300 Gramm leicht und schon im Flieger unterwegs

Als die 33-jährige Carnelia nach Togo reiste, um dort zusammen mit Kollegen für eine humanitäre Organisation zu arbeiten, ahnte sie nicht, dass sie die Heimkehr im vollausgestatteten LAR Ambulanzflugzeug antreten würde. Doch während ihres Aufenthaltes wurde die in der 30. Woche Schwangere mit Kopf- und Unterleibsschmerzen in ein togolisches Krankenhaus eingeliefert. Die dortigen Untersuchungen ergaben, dass sie an einer ernstesten Schwangerschaftstoxikose mit erhöhtem Blutdruck litt. Das behandelnde medizinische Personal entschied sich daraufhin für einen Notkaiserschnitt, um das Leben des Babys zu retten. Und so erblickte der kleine Othniel einige Wochen zu früh und nur 1.300 Gramm leicht am 13. April 2017 das Licht der Welt. Nach der Stabilisierung – es gilt nach einer Frühgeburt die erste heikle Phase abzuwarten – wurde entschieden, Mutter und Sohn für weitere Behandlungen mit einem LAR LearJet in die Heimat zu fliegen. In Anbetracht des medizinischen Zustandes beider Patienten sahen die Mitarbeiter der LAR Alarmzentrale für diese Repatriierung zwei intensivmedizinische Einheiten vor – einen Transportinkubator für den kleinen Patienten und eine Trage samt medizinischer Geräte für die Behandlung seiner Mutter. Begleitet wurden sie von einem spezialisierten Team für Neugeborenenmedizin, bestehend aus einem Neonatologen und einem Intensivkrankenschwester sowie von einem zusätzlichen Notarzt. „Wir führen zwar regelmäßig Inkubatorflüge durch, allerdings stechen Missionen wie diese hervor. Zum einen wegen der langen Strecke und zum anderen, weil Mutter und Kind intensivmedizinischer Betreuung bedurften. Beide waren jedoch stabil während der gesamten Rückholung“, berichtet der am Einsatz beteiligte LAR Intensivkrankenschwester Pierre Hanert.



**Luxemburg – Ascension Island, 26. April 2017**

## Transport über 7.070 Kilometer nach Haiattacke

Statistisch gesehen sind Haiangriffe seltener als man in Anbetracht der Angst vor den großen Meerestieren, die gemeinhin als kaltblütige Killer und Menschenfresser gelten, vermuten würde. So gab es im vergangenen Jahr weltweit 81 Haiangriffe, davon nur 4 tödliche. Dementsprechend war es für die Luxembourg Air Rescue ein außergewöhnlicher Einsatz, als sie vom „Ascension Island Government“ angefragt wurde, um eine Britin zu repatriieren, die beim Schwimmen nahe der Küste von Ascension von einem Hai angegriffen und dabei schwerste Bissverletzungen am Bein erlitten hatte. Der Rückholungsflug von Ascension nach London war nötig geworden, weil die medizinische Infrastruktur der britischen Atlantikinseln begrenzt ist. Auf der entlegenen Inselgruppe St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha leben weniger als 6.000 Menschen. Das geschulte und erfahrene Personal der LAR Alarmzentrale bereitete sofort nach der Anfrage die Rückholung der Patientin vor. So plante sie unter anderem die Flugroute und holte die Überfluggenehmigungen sowie die Landgenehmigungen für die Tankzwischenstopps ein. Denn vom Flughafen Findel bis zur 7.080 km entfernten kleinen tropischen Insel im Südatlantik zwischen Afrika und Südamerika waren zwei Tankzwischenlandungen notwendig, einmal in Agadir und anschließend nochmals in der liberischen Hauptstadt Monrovia. Für den Rückflug von Ascension zur 7.070 km entfernten britischen Hauptstadt musste ebenfalls zweimal zwischengelandet werden, in der guineischen Hauptstadt Conakry und erneut in Agadir. Am 26. April wurde die Patientin dann von einem LAR Notarzt und einem LAR Intensivkrankenschwester im Krankenhaus auf Ascension abgeholt, um an Bord eines medizinisch vollausgestatteten LAR LearJet nach London ausgeflogen zu werden. Unterwegs versorgte das medizinische LAR Personal die schwerverletzte Britin und betreute sie bis zu ihrer Ankunft im Zielkrankenhaus in London, wo es sie an das behandelnde ärztliche Personal übergab.

# danke

**Liebe Mitglieder,**  
die LAR bedankt sich recht herzlich für die vielen Danksagungen, die uns in den letzten Wochen erreicht haben. Jeder einzelne Brief zeigt uns, wie wichtig unsere lebensrettende Arbeit für Sie ist.  
Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen, dass Sie mit dem Zusenden Ihrer Danksagung automatisch zu deren Veröffentlichung einwilligen.  
Vielen Dank.

14

Messieurs de LAR,  
moi et mon épouse voudrions remercier toute votre équipe pour le transport de notre mère Mme Sofia PANAS depuis l'île de Leros vers le Luxembourg qui s'est effectué hier le 7/8/2016. Tant le transport Leros-Athènes que celui Athènes-Luxembourg se sont déroulés à la perfection. Notre mère se trouve déjà depuis hier soir hospitalisée à la clinique d'Eich du Centre Hospitalier. Un grand merci à l'équipe soignante volante, aux pilotes et mécaniciens ainsi que pour la prise en charge au sol tant de la patiente que de sa fille qui l'accompagnait.  
Eleni et Georges Marcopoulos



Un tout grand merci de votre part, votre aide était inestimable!  
Sans votre aide le rapatriement aurait été très compliqué.  
On vous envoie un gros bisou et nous espérons de la revoir. *collaboration* (est avec plaisir qu'on le partage avec vous.  
MERCI!  
Cordialement - Pierre U

Dear Madam/Sir,  
I am writing to express my gratitude to the air ambulance team who recently flew me back home after I contracted a nasty disease in Georgia. I am very sad but I was not in a state to remember the crew's names but I remember I was taken by a french nurse and German doctor from Tbilisi, Georgia to Istanbul, UK on 27th July, leaving Georgia around 6:30pm local time. I have never received such excellent care and the two medical staff were perhaps the two kindest and most caring men I have ever met! If you do know which team looked after me that day, I would be eternally grateful if you could put me in my

indescribable gratitude to them!  
Thank you very much - I am so glad there are companies like yours in Europe - I will be giving in your details!  
Yours,  
Marius Luczak



## Welcome Europe Bye Bye Roaming

L'Europe s'invite dans votre forfait SCoubido.  
Et ça ne coûte pas plus cher.

Rendez-vous sur [www.post.lu](http://www.post.lu) pour plus d'infos





# Selbst ist der Techniker

Die erste „600-Flugstunden-Inspektion“ im LAR Hangar

Vor über einem Jahr hat die LAR ihr neues Gebäude auf dem Flughafen Findel bezogen. Seitdem bieten sich der Luftrettungsorganisation Möglichkeiten, die in den alten Räumlichkeiten nicht umsetzbar gewesen wären. Darunter fällt auch, dass die LAR Flugzeugwartung seit Januar 2017 befugt ist, sogenannte „600-Flugstunden-Inspektionen“ an ihren Flugzeugen selbst durchzuführen. Frank Schmitz (2. v. l.), Leiter der LAR Flugzeugwartung, erklärt, wie es zu dieser Zulassung kam und welche Vorteile damit verbunden sind.



## LAR report: Frank Schmitz, kannst du zunächst einmal erläutern, in welchen Intervallen Flugzeuge gewartet werden müssen?

Frank Schmitz: Die Intervalle sind an eine festgelegte Anzahl an Flugstunden und Landungen sowie kalendarisch gebunden. Dabei unterscheidet man zwischen „Line Maintenance“ und „Base Maintenance“. Bei der „Line Maintenance“ handelt es sich in erster Linie um visuelle Kontrollen, die Messungen sowie Tests und gegebenenfalls benötigte Reparaturen beinhalten. Die Standzeit der Maschinen im Hangar beträgt maximal 3 Tage. Alles, was über „300-Flugstunden-Kontrollen“ hinausgeht, zählt zur „Base Maintenance“. Im Rahmen dieser Inspektionsarbeiten können auch größere Reparaturen und Modifikationen vorgenommen werden.

## Wie kam es, dass die LAR Flugzeugwartung die „600-Flugstunden-Inspektion“ nun selbst durchführen kann?

F.S.: Hierzu sei vorweg gesagt, dass die LAR Flugzeugwartung insgesamt noch relativ jung ist. Als ich Anfang 2015 zur LAR kam, habe ich die Abteilung zusammen mit zwei Technikern aufgebaut. Bis dahin wurde die „Line Maintenance“ von externen Technikern im alten Hangar am Findel und die „Base Maintenance“ in einem Service-Zentrum in Deutschland durchgeführt. Innerhalb von nur drei Monaten haben wir die Zulassung zur Durchführung der „Line Maintenance“ an unseren fünf Ambulanzflugzeugen erhalten. Es war ein natürlicher Werdegang, dass wir in absehbarer Zeit auch einen Antrag stellen, um eigenverantwortlich größere Inspektionen vorzunehmen. Und so haben wir kontinuierlich auf die Zulassung von der „Direction de l'Aviation Civile Luxembourg“ (DACL) für die „600-Flugstunden-Inspektion“ hingearbeitet. Da wir in allen erforderlichen Punkten konform waren, erhielten wir diese dann auch im Januar 2017.

## Kannst du kurz zusammenfassen, welche Bedingungen der Antragssteller dazu im Einzelnen erfüllen muss?

F.S.: Man benötigt einen adäquaten Hangar, über den wir seit April letzten Jahres verfügen. Des Weiteren muss das Personal den Qualifikationsansprüchen der DACL genügen. Alle unsere Techniker verfügen über genügend Erfahrung auf dem Gebiet der „Base Maintenance“ und sind befugt, Wartungsarbeiten im Rahmen der „600-Flugstunden-Inspektion“ durchzuführen. Allerdings sind nur zwei

Techniker lizenziert, die Maschine nach der Inspektion für den Flugbetrieb freizugeben. Mit diesem Schritt ging eine Aufstockung der Techniker einher, um weiterhin ausreichend Personal für alle Aufgabengebiete zu gewährleisten. Gleiches gilt für Werkzeuge und Ersatzteile; auch hier wurde eine ausreichende Menge angeschafft, um den Gesamtbedarf zu decken.

## Welche Vorteile birgt die Zulassung zur „600-Flugstunden-Inspektion“?

F.S.: Ein wesentlicher Punkt ist sicherlich, dass die Wartungsarbeit künftig noch kosteneffektiver wird. Denn mit der „600-Flugstunden-Inspektion“ waren aufgrund des Transports ins Ausland Kosten verbunden, die über die reinen Wartungskosten hinausgingen – vom Transport des Flugzeugs bis hin zu den Reisekosten der Piloten. Hinzu kommt, dass wir dadurch unabhängiger sind. Wir können die Wartungsarbeiten intern besser planen und somit flexibel an die Auslastung im Flugbetrieb anpassen. Zudem verfügen wir im Gegensatz zu externen Technikern über einen besseren Gesamtüberblick, was die Wartungshistorie unserer Flugzeugflotte angeht.

## Was wird bei der „600-Flugstunden-Inspektion“ genau inspiziert?

F.S.: Das fängt bei einfachen Arbeiten wie dem Reinigen vom Cockpit und dem Abschmieren aller beweglichen Teile an und geht bis hin zum Ausbau verschiedener Komponenten des Flugzeugs darunter die Sitze, die komplette medizinische Ausstattung, der Notpeilsender, der Flugdatenrekorder, die Räder, Teile der Bremsanlage und Beleuchtung, die Landeklappen, die Sauerstoffmasken und die Sauerstoffanlage sowie knapp 200 Verkleidungen. Diese werden anschließend kontrolliert, ggf. überholt und gereinigt wieder eingebaut. Zum Testen der Flugzeugzelle werden unter anderen zerstörungsfreie Werkstoffprüfungen angewandt. So sucht man zum Beispiel mit farbeindringenden Verfahren nach Rissen in der Zelle, im Fahrwerk und in den Steuerflächen. Außerdem werden Teile, die bestimmten Verschleißintervallen unterliegen, durch neue ausgetauscht. Darüber hinaus wird eine Funktionsprüfung von allen elektrischen und hydraulischen Systemen sowie der Flugsteuerung und der Navigationsanlagen durchgeführt.





**Wie oft muss diese Inspektion durchgeführt werden und wie lange dauert sie?**

F.S.: Bei unserer Nutzung etwa einmal pro Jahr pro LearJet. Die erste „600-Flugstunden-Inspektion“, die wir im Januar dieses Jahres vorgenommen haben, hat fünf Wochen gedauert. Wir planen jedoch, sie künftig in drei Wochen durchzuführen. In interner Absprache legen wir diese Inspektion nach Möglichkeit mit 12, 24 beziehungsweise 36 Monatskontrollen zusammen, um die Standzeit der Maschinen zu minimieren.

**Werden die Flugzeuge nach dieser Inspektion überprüft, bevor sie wieder abheben?**

F.S.: Ja, wir führen vor der Freigabe der Flugzeuge Triebwerkstests durch. Hierzu rollen die Techniker die Maschine auf einen dafür vorgesehenen Bereich am Flughafen, dem sogenannten „Taxiway India“. Dort lassen sie die Triebwerke auf Startleistung laufen und testen alle Systeme (Druckkabine, Heizung, Klimaanlage, Funkgeräte, etc.) auf ihre Funktionsfähigkeit. Diese Tests dauern etwa einen halben Tag.

**Welchen Einfluss hatte die erste „600-Flugstunden-Inspektion“ auf den normalen Arbeitsalltag?**

F.S.: Wir mussten uns intern anders, beziehungsweise neu organisieren. Es war schon eine Umstellung für uns, dass ein Flugzeug für mehrere Wochen im Hangar steht. Der normale Betrieb muss weiterlaufen. Denn, man darf nicht vergessen, dass wir neben den planmäßigen Wartungsarbeiten auch die Flugzeuge betreuen, die im Flugbetrieb sind. Da die fliegenden Maschinen Priorität haben, mussten wir die Arbeiten im Rahmen der „600-Flugstunden-Inspektion“ teilweise unterbrechen.

**Wie würdest du das Gefühl beschreiben, die erste „600-Flugstunden-Inspektion“ selbst durchzuführen?**

F.S.: Die Begeisterung und Motivation, tiefer in die Materie einzusteigen, war von Anfang an bei allen Technikern vorhanden. Jeder hat seine Erfahrungen und Kenntnisse eingebracht, wodurch sich neue Prozesse und Synergien gebildet haben. Ein besonderes Gefühl war jedoch vor allem der Moment, als das Flugzeug wieder in den Flugbetrieb übergeben wurde und erfolgreich von der ersten Mission zurückkam. Zudem war das gesamte Team stolz, als Bilder und Videoaufnahmen von den Wartungsarbeiten in den sozialen Netzwerken der LAR veröffentlicht wurden. Immerhin war es für die LAR und somit für jeden von uns das erste Mal, dass eine größere Wartungsarbeit an einem LAR LearJet „in-house“ von LAR Technikern durchgeführt wurde. Das schweißt schon zusammen. Bei der Gelegenheit möchte ich mich bei meinem ganzen Team für die hervorragende Leistung bedanken. Für mich persönlich war es nach dem Aufbau der „Line Maintenance“ bereits der zweite Meilenstein in der Geschichte der LAR, an dem ich aktiv mitgewirkt habe.



COMES

**Comes & Cie S.A.**

Z.I. Bombicht • L-6947 Niederanven  
Tél.: (+352) 34 11 32-1  
Fax: (+352) 34 11 30  
E-mail: info@comes.lu  
www.comes.lu

*Atelier spécialisé pour tout genre de construction sur mesure, adapté à vos besoins.*

*Auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Aufbauten.*



# Was machst du bei der LAR?

Sebastian Hanf, LAR Flight Nurse, Medical Regulator und Instructor. Nachdem er 2005 die Ausbildung zum Krankenpfleger in Trier im Brüderkrankenhaus abgeschlossen hatte, arbeitete er dort zunächst auf der neurochirurgischen Station und anschließend auf der anästhesiologischen Intensivstation bis er 2009 zur LAR wechselte.



## LAR report: Was hat dich dazu bewegt, Teil des LAR Teams zu werden?

20 Sebastian Hanf: Ich habe während der Ausbildung zum Krankenpfleger mein Interesse für den Rettungsdienst entdeckt und deswegen parallel eine Ausbildung zum Rettungssanitäter absolviert und war anschließend auch als solcher in Deutschland aktiv. Hauptberuflich hat sich der Rettungsdienst für mich jedoch nie ergeben, weil mir die Intensivstation dafür immer zu gut gefallen hat. Als ein ehemaliger Mitschüler und guter Freund von mir, der auch Flight Nurse bei der LAR ist, mir von einer offenen Stelle als Intensivkrankenpfleger erzählte, bewarb ich mich erfolgreich. Ich sah darin die Möglichkeit, meine beiden Interessensbereiche endlich hauptberuflich zu verbinden: Die Pflege und Betreuung intensivpflichtiger Patienten an Bord unserer „fliegenden Intensivstationen“, also den LAR Ambulanzflugzeugen einerseits und der Rettungsdienst per LAR Hubschrauber andererseits. Hinzu kam der Reiz, auf sehr limitierten Platzverhältnissen zu arbeiten und Patienten aus fremden Ländern zu übernehmen sowie zu sehen, wie die Kollegen dort praktizieren. Die für die Stelle erforderliche Ausbildung zum Rettungsassistenten absolvierte ich berufsbegleitend. Zudem erhielt ich eine diesbezügliche Ausbildung als HEMS (Helicopter Emergency Medical Services) Crew Member, denn an Bord der Rettungshubschrauber erfülle ich eine doppelte Aufgabe: Auf dem Hin- und Rückflug assistiere ich dem Piloten beim Navigieren und Lokalisieren der Landestelle, am Einsatzort angekommen assistiere ich dem Notarzt bei der Erstversorgung des Patienten.

## Inwiefern unterschied sich dies von deiner vorherigen Tätigkeit im Krankenhaus?

S.H.: Die Unterschiede waren enorm. Angefangen bei der sprachlichen Umgewöhnung, wobei Luxemburgisch für mich weniger problematisch war, da ich aus der Grenzregion stamme. Und auch in die Unternehmenssprache Englisch

kam ich relativ schnell hinein. Eine größere Umstellung bestand für mich darin, in einem kleinen Team zu arbeiten. Auf der Intensivstation im Krankenhaus waren wir immer mindestens zu viert, bei der LAR besteht die medizinische Besatzung in der Regel aus einem Notarzt und einem Rettungsassistenten/Intensivkrankenpfleger. Hinzu kommt, dass ein höheres Maß an eigenverantwortlichem Handeln gefordert wird als im Krankenhaus. Die LAR Flight Nurse ist beispielsweise für die Ausstattung

der Hubschrauber und Ambulanzflugzeuge zuständig. Ich kontrolliere vor jedem Einsatz die medizinischen Geräte und Medikamente, unterschreibe die Checklisten und somit ist immer nur an Bord, was ich auch eingepackt habe. Die Tätigkeit bei der LAR setzt außerdem mehr Flexibilität voraus. Wenn ich zum Beispiel morgens meinen Hubschrauberdienst antrete, weiß ich weder welche noch wie viele Patienten ich betreuen werde. Ähnlich verhält es sich mit dem Ambulanzflugzeugdienst. Man erhält zwar vor Einsatzbeginn den Arztbrief des Patienten und kann sich somit während des Hinfluges auf den Einsatz vorbereiten, doch man kann nie abschätzen, was einen bei der Übergabe im Ausland erwartet. So kann es vorkommen, dass der Zustand des Patienten nicht den Angaben entspricht. Außerdem muss man lernen, mit den Mitteln des jeweiligen Krankenhauses umzugehen, die nicht immer unbedingt unseren medizinischen und hygienischen Standards entsprechen.

## Du bist zudem Instruktor für das LAR eigene Simulationstrainingszentrum. Worin besteht dabei deine Aufgabe?

S.H.: Zusammen mit anderen LAR Intensivkrankenpflegern und Notärzten organisiere und leite ich Fortbildungen für interne und externe Teilnehmer. Hierzu besuchten alle aus dem Simulationstrainingsteam zuerst eine spezielle externe Weiterbildung. Die Aufgabe der Instruktoren besteht vorab darin, festzulegen, welche Szenarien wir trainieren, welche Lerninhalte und -ziele wir damit fokussieren und wie wir diese mit unserer hochmodernen Simulationspuppe umsetzen können. Nach der praktischen Umsetzung halten wir ein „Debriefing“ mit den Teilnehmern ab, wo jeder sein Feedback abgeben kann und die Instruktoren Rückfragen stellen können. Für uns ist dieser Teil des Trainings besonders interessant, weil sich dadurch manchmal ganz neue Strategien ergeben.



## Seit Oktober 2016 bist du auch als Medical Regulator in der LAR Alarmzentrale tätig. Was hat dich an diesem Bereich fasziniert und wo liegen dort die Herausforderungen?

S.H.: In diese Sparte hatte ich bisher nur wenig Einblick und es hat mich schon immer interessiert, neben der operationellen auch die organisatorische Seite kennenzulernen. Eine Herausforderung war zweifelsohne, als ich nach einer dreimonatigen Einarbeitungszeit den ersten Tag alleine war und keiner meiner Kollegen mehr neben mir saß, um mir über die Schulter zu schauen. Immerhin ist man – überspitzt gesagt – für die über 184.000 LAR Mitglieder sowie die Crews, die unterwegs sind, verantwortlich. Gefühlsmäßig war es vergleichbar mit meinen ersten Hubschrauberinsätzen. So muss man auch in der Alarmzentrale flexibel agieren und reagieren können. Wenn das Telefon klingelt, weiß man nie, ob der Anrufer nur eine Auskunft benötigt oder, ob er sich in einer medizinischen Notsituation befindet. Und genauso gibt es auch dort Tage, an denen mal mehr los ist als an anderen. Stressresistenz gehört daher zu den Grundvoraussetzungen eines medizinischen Regulators. Außerdem ist sehr viel Einfühlungsvermögen gefragt. Egal ob internistische Erkrankung oder Skiunfall, ob jung oder alt, wer aufgrund eines medizinischen Notfalls im Ausland bei uns anruft, ist in der Regel erst einmal angespannt und besorgt. Meine Aufgabe besteht dann darin, die Patienten und ihre Angehörigen zu beruhigen. Viele Betroffenen erwarten direkt Lösungsvorschläge und können sich nicht vorstellen, dass für uns die Arbeit nach dem ersten Anruf im Hintergrund erst anfängt.

## Inwiefern ist es förderlich beide Seiten zu kennen?

S.H.: Für die Planung von Rückführungen und Intensivtransporten ist es von Vorteil, wenn man selbst Erfahrung in der praktischen Umsetzung hat. Als

Flight Nurse kann ich zum Beispiel die Möglichkeiten des Ambulanzflugzeuges sowie die zu beachtenden Herausforderungen besser abschätzen. Umgekehrt stellt es für mich eine Arbeitserleichterung dar, wenn ich einen Patienten repatriere, den ich bereits in der Alarmzentrale am Telefon betreut habe. So habe ich schon im Vorfeld einen Gesamtüberblick über seinen Gesundheitszustand. Darüber hinaus ist es für das Vertrauensverhältnis zum Patienten und seinen Angehörigen förderlich, da man das Gefühl hat, sich bereits zu kennen. Ich kann mich zum Beispiel noch gut an das Ehepaar erinnern, das ich zurück nach Luxemburg begleitet habe, nachdem der Ehemann während einer Busreise erkrankt war. Ich hatte bei der Organisation der Rückholung hauptsächlich mit der Ehefrau telefoniert und so hat sie mich auch gleich an der Stimme wiedererkannt. „Es ist schön, Ihnen persönlich die Hand zu geben und Ihnen für alles zu danken“, begrüßte sie mich. Über ein solches Feedback freue ich mich natürlich, da es mich in meiner Arbeit bestätigt. Genauso ist es für uns auch eine Bereicherung, nach den Einsätzen noch einmal von den Mitgliedern und Patienten zu hören beziehungsweise zu lesen.

## Was zeichnet dein mittlerweile sehr breitgefächertes Aufgabenspektrum deiner Meinung nach aus?

S.H.: Dass es sich um eine abwechslungsreiche Mischung handelt. Würde ich nur Rettungshubschrauberinsätze fliegen, würde mir das Ambulanzflugzeug fehlen und umgekehrt. Außerdem schätze ich es sehr, dass ich immer noch jeden Tag aufs Neue gefordert werde.

## Zur Person:

Der 32-jährige gebürtige Deutsche ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern. In seiner Freizeit geht er laufen.



# Stéthoscope

Des oreilles au coeur

Une blouse blanche et un stéthoscope. C'est affublé de ces deux signes extérieurs de fonction qu'est représenté le médecin dans l'imagerie populaire. Après l'électrocardiographe, nous nous sommes donc penchés sur cet instrument indispensable dans la panoplie du médecin contemporain.

Les bruits du corps étaient déjà étudiés du temps de l'Égypte ancienne. Le père des médecins, Hippocrate écoutait les sons produits dans la poitrine à sa manière, c'est-à-dire en secouant au préalable le patient par les épaules. Plus tard, soit au XVIe siècle, Ambroise Paré écrivait: «s'il y a des matières ou d'autres humeurs dans le thorax, on peut entendre un bruit de gargouillis similaire à celui d'une bouteille à moitié pleine». Pour sa part, le scientifique William Harvey observait que le cœur se mouvait comme «deux claquements d'un soufflet» et «qu'à chaque mouvement du cœur, quand il délivre une quantité de sang dans les veines ou dans les artères, une impulsion a lieu et peut être entendue dans la poitrine». Le ton était donné! Il fallut tout de même attendre environ deux siècles avant que le premier stéthoscope ne fût inventé. C'était en 1816.

## 22 D'abord en papier

Fraîchement nommé à l'hôpital Necker, le docteur Laënnec auscultait une femme, quand, souvenir d'un jeu d'enfance, il eut l'idée d'enrouler 24 feuilles de papier et de placer une extrémité contre son oreille et l'autre extrémité contre la poitrine de sa patiente. D'une simplicité déconcertante et

d'une efficacité non moins surprenante! Il constata en effet que le son était transmis de manière plus claire et plus forte que par l'action de coller son oreille contre la poitrine. Habile de ses mains, Laënnec façonna un stéthoscope en bois: il tourna deux pièces cylindriques creuses et un embout en forme d'entonnoir qui s'emboîtaient l'une dans l'autre. Le premier stéthoscope venait de voir le jour. Il décrit par écrit son premier examen à l'aide de son invention qu'il appela d'abord «cylindre» puis qu'il renomma, en 1818, stéthoscope, mot dérivé du grec stethos (poitrine) et skopéo (observer).

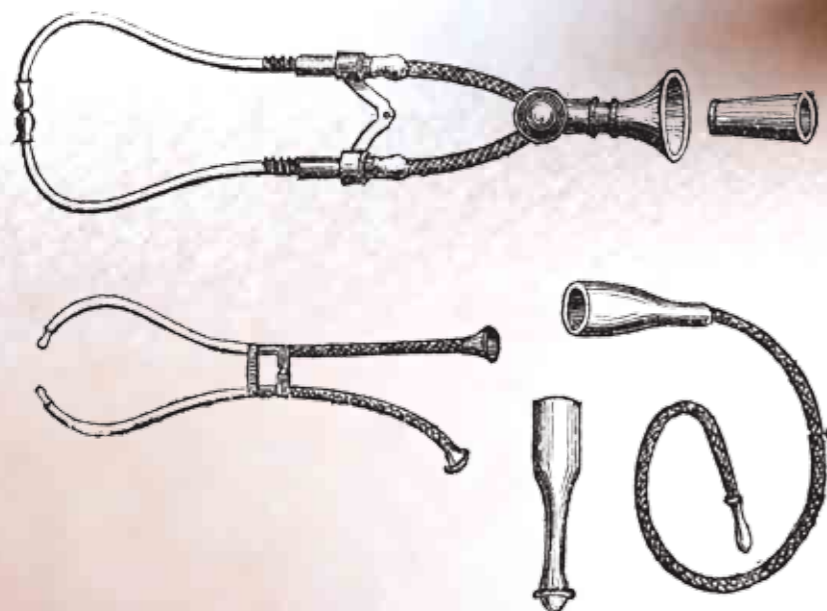
À partir de cette date et pendant trois décennies, l'invention de Laënnec fit écho dans les hôpitaux d'Europe et d'Amérique et d'autres praticiens participèrent à l'évolution de cet outil jusqu'à ce que Georges Cammann invente en 1852 le stéthoscope biauriculaire appelé également stéthoscope «binaural».

## Puis en métal mou

Dès 1829 Nicholas Comins dessine sur le papier un stéthoscope binaural, mais laisse le soin au docteur Williams puis à Arthur Leared de concevoir un tel outil, l'un fait de tuyaux courbés, l'autre réalisé en gomme issue du latex. Il faut toutefois attendre l'invention du Dr. Nathan Marsh pour qu'un stéthoscope biauriculaire soit commercialisé. Cependant, lourd et très fragile, il est rapidement abandonné. En 1852, le médecin new-yorkais George Cammann, en se basant sur le modèle de Marsh a l'idée de fabriquer un stéthoscope en métal mou. Ce stéthoscope connaît ensuite de multiples améliorations (dont l'adaptation d'une petite cloche dans la cloche initiale, qui améliore grandement la perception du son) et perfectionnements. Il faut toutefois attendre le début du XXe siècle, pour que les tubes flexibles reliant les embouts auriculaires aux embouts thoraciques soient conçus en caoutchouc.

Mais revenons quelques années en arrière, soit en 1894. Bazzi et Bianchi développent cette année-là le premier stéthoscope (appelé phonendoscope) utilisant un diaphragme. Il comporte

une caisse de résonance délimitée par deux membranes, les diaphragmes donc, placées de part et d'autre d'un petit anneau métallique. De nombreuses autres versions de stéthoscopes tels le stéthoscope de Bowles, le stéthoscope du docteur Muhlenberg ou encore le stéthoscope Rappaport et Sprague (considéré comme le standard des années 1940) voient ensuite le jour jusqu'à ce que, en 1961, le cardiologue David Littmann conçoit le stéthoscope «idéal» dont les stéthoscopes d'aujourd'hui épousent le design simple et pratique. Par la suite, le challenge s'oriente vers le développement d'un mécanisme permettant de maintenir efficacement les extrémités aux oreilles et ainsi n'utiliser qu'une seule main. Un technicien en psychiatrie développe une solution sur base du stéthoscope de Littmann. En 1980, il met au point un système de tension du casque biauriculaire qui permet de régler la pression sur les oreilles et offre la possibilité de mettre en place et retirer le stéthoscope d'une seule main. C'était il y a un peu plus de 35 ans! Aujourd'hui le stéthoscope dit de Littmann (version moderne) est utilisé dans l'écrasante majorité des hôpitaux, des cabinets médicaux et, bien entendu, figure en bonne position dans le sac de secours de LAR.



Gratis Coffre-fort Gratuit

BEIM AKAF AM WÄERT VUN 1500 EURO TTC\*  
À L'ACHAT D'UNE VALEUR DE 1500 EURO TTC\*

\* Dès Offer kann net mat aaneren Offeren kombinéiert ginn | Offre non cumulable avec d'autres offres

HARTMANN  
TRESORE AG



GRATIS  
DEVIS  
GRATUIT

Professionell Sécherheet fir Doheem a Betriber

L-3378 Livange | T. (+352) 26 300 221 | [www.securitec.lu](http://www.securitec.lu)

SECURITEC  
Mat Sécherheet fir Iech do!



### Visiteurs chez LAR

Si vous avez envie de nous rendre visite avec votre club ou organisation, contactez-nous:  
Tel: (+352) 48 90 06 · Fax +352 40 25 63  
www.lar.lu · redaction@lar.lu

24



### Danke für Ihre Spende

Die Fondation Luxembourg Air Rescue (FLAR) dankt herzlich allen Privatpersonen, Vereinen und Firmen, die die Arbeit der LAR in Form einer Spende unterstützt haben. Jede einzelne Spende hilft, Menschenleben zu retten, da jeder Cent der Spende direkt in die lebensrettende Hilfe fließt.



25



# Werden Sie Mitglied

**JA,** ich möchte LAR Mitglied werden! Ich unterstütze damit die lebensrettende Arbeit der LAR.

Bitte Formular ausfüllen und senden an:  
Veuillez remplir le formulaire et renvoyer à:

Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.  
Luxembourg Airport - Gate E13  
B.P. 24 • L-5201 Sandweiler  
info@lar.lu • Fax: (+352) 40 25 63

# Devenez membre

**OUI**, je souhaite devenir membre LAR! Je soutiens ainsi le travail sauveur de LAR.



TIPP: Scannen Sie diesen QR-Code und füllen Sie den Mitgliedsantrag schnell und einfach auf [www.lar.lu](http://www.lar.lu) aus.

Scannez le code QR ci-joint et remplissez votre demande d'affiliation sur [www.lar.lu](http://www.lar.lu). C'est simple comme bonjour.

**Weitere Infos zur Mitgliedschaft unter Tel. (+352) 48 90 06**  
**Pour de plus amples renseignements, appelez le**



**Autant pour les frontaliers que pour les résidents!**

- Einzelmitgliedschaft / affiliation individuelle (54 EUR pro Person pro Jahr / par personne par année)
- Familienmitgliedschaft / affiliation familiale (97 EUR pro Familie pro Jahr / par famille par année)

Ehemann(-frau) oder Lebenspartner(in) (im selben Haushalt) einschließlich Kinder (wenn älter als 18 Jahre, bitte Schulbescheinigung beilegen) / Epoux (se), Conjoint(e) (si même ménage) et enfants (si majeurs, veuillez joindre un certificat scolaire)

**Kontaktdaten / Coordonnées:**

Name, Vorname / Nom, Prénom		
Hausnummer, Straße / N°, rue		
PLZ, Ort / Code postal, Localité		
Telefon privat / Téléphone privé		Handy / Mobile
E-Mail		
Sozialversicherungsnummer oder Geburtsdatum / Numéro de sécurité sociale ou date de naissance		

**Im Falle einer Familienmitgliedschaft listen Sie nachfolgend bitte die persönlichen Daten der Familienmitglieder auf / En cas d'une affiliation familiale veuillez lister ci-après les coordonnées des membres de la famille:**

Name, Vorname / Nom, Prénom: <small>(Ehe-) Partner / Epoux (se), Conjoint(e)</small>	Geburtsdatum / Date de naissance	<input type="checkbox"/> m / <input type="checkbox"/> f
Name, Vorname / Nom, Prénom: <small>Kinder / Enfants</small>	Geburtsdatum / Date de naissance	<input type="checkbox"/> m / <input type="checkbox"/> f
Name, Vorname / Nom, Prénom: <small>Kinder / Enfants</small>	Geburtsdatum / Date de naissance	<input type="checkbox"/> m / <input type="checkbox"/> f
Name, Vorname / Nom, Prénom: <small>Kinder / Enfants</small>	Geburtsdatum / Date de naissance	<input type="checkbox"/> m / <input type="checkbox"/> f

**Einzugsermächtigung / Ordre de domiciliation** Identifikationsnummer Zahlungsempfänger/Identifiant unique du créancier: LU98ZZ2000000008398002002

Ich, der/die Unterzeichnende / Je soussigné(e)

ermächtigt die Luxembourg Air Rescue A.s.b.l. den jährlichen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Luxembourg Air Rescue A.s.b.l. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

autorise Luxembourg Air Rescue A.s.b.l. à envoyer des instructions à ma banque pour débiiter le montant de la cotisation annuelle, et ma banque à débiiter mon compte conformément aux instructions de Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.

Vous bénéficiez d'un droit de remboursement par votre banque selon les conditions décrites dans la convention que vous avez passée avec elle. Toute demande de remboursement doit être présentée dans les 8 semaines suivant la date de débit de votre compte.

Bank (BIC-Code) / Banque (Code BIC)

Konto Nr. (IBAN) / N° de compte (IBAN)

Datum / Date Unterschrift / Signature

Mit seiner Unterschrift bestätigt der Unterzeichner ausdrücklich Kenntnis der allgemeinen Mitgliedschafts- und Rückführungsbedingungen genommen und diese akzeptiert zu haben. Gemäß den allgemeinen Mitgliedschafts- und Rückführungsbedingungen, muss, um in den Genuss der Leistungen zu kommen, die Mitgliedschaft abgeschlossen und die Zahlung des Mitgliedsbeitrags für das laufende Mitgliedsjahr erfolgt sein. Diese Bedingungen finden Sie auch im Internet unter [www.lar.lu/tc](http://www.lar.lu/tc), liegen in unseren Räumlichkeiten aus (Luxembourg Airport Gate 13, L-1110 Findel) oder können direkt angefragt werden (Telefon: +352/489006; Email: info@lar.lu; postalisch: B.P. 24, L-5201 Sandweiler).

Par sa signature le souscripteur reconnaît expressément avoir pris connaissance des conditions générales d'affiliation et de rapatriement et de les accepter Conformément aux conditions générales d'affiliation et de rapatriement les prestations pour les membres LAR sont sujettes à l'adhésion signée et au règlement de la cotisation pour l'année en cours. Ces conditions sont accessibles sur internet sur notre site [www.lar.lu/tc](http://www.lar.lu/tc), sont disponibles dans nos locaux (Luxembourg Airport Gate 13, L-1110 Findel) ou peuvent être demandés directement (téléphone : +352/489006 : email: info@lar.lu; boîte postale : B.P. 24, L-5201 Sandweiler).

## ZE VERLOUNEN - À LOUER - ZU VERMIETEN - FOR RENT



**WALFERDANGE:** appartement, 100 m<sup>2</sup>, 2 ch, 1 sdb, cuis éq, living, balcon, cave, gge € 1.650.-



**SCHUTTRANGE:** appartement, 85 m<sup>2</sup>, 2<sup>ème</sup> étage, cuis éq, 2 ch, 1 sdd, wc sép., cave, gge € 1.250.-



Pour locataires de + de 55 ans ou personnes à mobilité réduite  
**BETTEMBOURG:** appartement neuf, 96,34 m<sup>2</sup>, 2 ch, cuis éq, sdd balcon (13 m<sup>2</sup>), cave, gge € 1.200.-

## ZE VERKAAFEN - À VENDRE - ZU VERKAUFEN - FOR SALE



**OBERKORN:** maison, 140m<sup>2</sup>, 2a35ca, cuis éq, 3 ch, 1 sdb, terrasse, jardin € 499.000.-



**OLINGEN:** maison, 295 m<sup>2</sup>, 3a96ca, 5ch, 2 sdb, terrasse, jardin, gge fermé € 1.295.000.-



**DAHL:** appartement-duplex, 123 m<sup>2</sup>, cuis éq, grand living, 3 ch, 1 sdb, parking € 410.000.-



**FARE.lu**  
REAL ESTATE  
+352 26 897 897 / [contact@fare.lu](mailto:contact@fare.lu)



**MEDERNACH:** corps de ferme, 8a05ca, cuis éq, 3 ch, 1 sdb, dépendances, jardin € 725.000.-



**BERCHEM:** maison, 245 m<sup>2</sup>, 17a07ca, 5 ch, 2 sdb, gges, terrasse, jardin € 1.690.000.-



**BECH-KLEINMACHER:** appartement, 86 m<sup>2</sup>, cuis éq, 1 ch, 1 sdd, parking € 360.000.-



**HINKEL:** maison, 310 m<sup>2</sup>, 18a, cuis éq, 5 ch, 1 sdb, gges, jardin en bord de Sûre € 1.280.000.-



**LUX-BELAIR:** appartement, 1<sup>er</sup> ét, 80 m<sup>2</sup>, 2 ch, 1 sdb, cuis éq avec balcon, cave, gge € 745.000.-

# Qu'est-ce que je dois mettre dans ma pharmacie de voyage?

Maux de tête, indigestion, problèmes cardio-vasculaires liés à la chaleur, etc. Ceux-ci et d'autres pépins de santé gênants peuvent affecter les vacances bien méritées. A l'étranger, il est souvent difficile d'obtenir des médicaments appropriés: les problèmes de langue, pas de pharmacie à proximité ou le produit désiré n'étant pas en stock. En outre, dans certaines destinations de voyage, la qualité des médicaments n'est pas toujours garantie – beaucoup de contrefaçons étant sur le marché. C'est pourquoi il est conseillé de prendre une trousse de premiers soins afin de se prémunir contre les maladies (de voyage) les plus courantes et les blessures mineures en vacances.

Ce qu'il faut mettre dans une trousse de premiers soins, dépend de nombreux facteurs: la durée, la destination et parfois des circonstances plus particulières (antécédents, grossesse).

## Comme équipement de base, il est recommandé de se munir des éléments et médicaments suivants:

- Désinfectant
- Bandages adhésifs, pansements de plusieurs tailles, compresses de gaze stériles, une épingle de sûreté, bourdonnements d'oreilles, gants jetables, ciseaux, pince à épiler (Attention: ne pas prendre ces derniers dans le bagage à main)
- Couverture de survie
- Thermomètre électronique
- Pommade pour les brûlures et une crème cicatrisante
- Médicament contre la fièvre et les douleurs
- Crème à base de cortisone
- Médicament contre le mal des transports, un anti-diarrhéique
- Antispasmodique contre les douleurs digestives ou gynécologiques
- Médicament contre les maux de tête
- Antihistaminique oral, une pommade antiallergique
- Spray nasal décongestionnant (pour compenser la pression lors de voyages en avion)
- Crème solaire et un répulsif anti-moustiques, baume à lèvres solaire, crème après-soleil, pommade contre les piqûres d'insectes
- Collyre contre la sécheresse oculaire
- Bouchons d'oreilles et gouttes auriculaires
- Médicaments contre le refroidissement, le rhume, le mal de gorge et des infections grippales
- Médicaments contre la mycose
- Contraceptifs
- La quantité nécessaire des médicaments pour vos traitements en cours. Une ordonnance de secours peut être utile
- Un portable (afin d'appeler les secours en cas d'urgence)

### Règle de base importante:

En cas de maladies chroniques, prière de clarifier avant le départ avec l'accompagnateur aérien si les médicaments pour vos traitements en cours peuvent être transportés!

## Équipement supplémentaire en fonction du type de vacances: (trekking, plage, sports d'hiver, visite de villes)

- Médicament contre les contusions, foulures et élongations
- Tire-tique
- Crème anti-froid (pour le visage et les oreilles)
- Pansements pour traitement d'ampoules
- Pansement thermique
- A partir d'une hauteur de 3.000 mètres emporter des substances actives pour lutter contre la maladie d'altitude est recommandé

## En cas de voyage dans des pays lointains:

- Antibiotique à large spectre, antipaludéen (contactez votre médecin)
- Produit pour rendre l'eau potable
- Clarifier aussi les vaccinations au préalable



## CAMPS LINGUISTIQUES 2017 AU LUXEMBOURG



► **Langue :**  
français, allemand et anglais

► **Âge :**  
pour les 7-17 ans

► **Les Dates :**

► **16.07.17 – 22.07.17**  
Camp français, équitation  
(Luxembourg-ville)

► **23.07.17 – 29.07.17**  
Camp français, Theatre,  
Circus, Magic : Arts  
(Lultzhausen)

► **30.07.17 – 05.08.17**  
Camp français (Lultzhausen)

► **06.08.17 – 12.08.17**  
Camp français (Lultzhausen)

► **30.07.17 – 05.08.17**  
Camp anglais (Echternach)

► **06.08.17 – 12.08.17**  
Camp anglais (Echternach)

► **13.08.17 – 19.08.17**  
Camp français (Echternach)

► **20.08.17 – 26.08.17**  
Camp allemand (Schengen)

► **29.10.17 – 04.11.17**  
Camp français, Halloween  
(Echternach)

Réservez un Berlitz Holiday Group en français ou anglais en même temps qu'un camp, et bénéficiez de **10% de remise** sur le montant total ! Pour tout renseignement, merci de contacter le numéro suivant : **+352 26 38 32 48**

**BERLITZ LUXEMBOURG**  
89-93, Grand-Rue, 1661 Luxembourg  
Tel. +352 26 38 32 48, kids@berlitz.lu  
[www.berlitz.lu](http://www.berlitz.lu)



# Protransplant.lu

Luxemburg ist Schlusslicht im Raum Eurotransplant

Jeder kann sich durch plötzliche oder chronische Krankheit einem schweren Organversagen ausgesetzt sehen. Ein solch in Not geratener Mensch benötigt dann meistens ein neues Organ, wenn er seine Lebensqualität wieder verbessern oder gar überleben möchte. In vielen Ländern ist die Zahl der Organspender jedoch im Vergleich zum Bedarf völlig unzureichend.

gegründet wurde, möchte genau hier ansetzen und ihren Teil dazu beitragen, die Tyrannei des Status quo endlich zu beenden. Große Sorgen bereitet der Organisation die bedauerliche Tatsache, dass es trotz eindeutiger Bestimmungen des Gesetzes keine verlässliche Grundlage für potentielle Organspender gibt, die sicherstellt, dass der Willen zur Organspende im Todesfall respektiert wird. Im Klartext: Wenn ein Mensch sich bewusst und ausdrücklich dafür entscheidet, dass er seine Organe spenden will – braucht er keinen besonderen Schritt zu unternehmen, er ist ja dann laut Gesetz Organspender. Gar nicht sicher ist jedoch, ob diesem Wunsch im Fall des Falles dann aber auch in den Kliniken wirklich Folge geleistet wird.

Eine solche hausgemachte Problematik macht die Arbeit von protransplant.lu nicht einfach. Seit 2011 schon regelmäßig mit vielen Aktionen aktiv, startete sie im vergangenen Jahr mit der Verteilung von 240.000 Informationsbroschü-

ren eine große Kampagne, um die breite Öffentlichkeit zu sensibilisieren – die Reaktion bei den Bürgern war enorm positiv. Bei einer Zusammenkunft mit der Gesundheitsministerin und ihren engen Mitarbeitern wurde sich konstruktiv über die Problematik ausgetauscht. Lydia Mutsch versprach ihre volle Unterstützung und verwies vor allem auf die Einführung des DSP („Dossier de soins partagé“) im Sommer dieses Jahres als neuen Hauptimpulsgeber. Dieses digitale Dossier, das für jeden Bürger angelegt werden kann, soll einen obligatorischen Vermerk enthalten, ob der betroffene Patient Organspender ist oder nicht. Protransplant.lu unterstützt diese Initiative durchaus. Die Vereinigung wundert sich trotzdem, wieso nicht einfach bereits jetzt in den Krankenhäusern mehr auf die Umsetzung der geltenden Bestimmung gepocht wird.

Weitere Informationen über protransplant.lu gibt es auf der gleichnamigen Internetseite.



Luxemburg macht da keine Ausnahme. Die Situation ist eher noch schlimmer als bei unseren Partnerländern aus dem Raum Eurotransplant. So gab es nach vorläufigen Zahlen im Jahr 2016 in ganz Luxemburg nur sage und schreibe drei Organspender – dies obwohl laut Gesetz von 1982 jeder Bürger des Landes potentieller Organspender ist, sofern er sich zu Lebzeiten nicht schriftlich gegen eine Entnahme ausgesprochen hat. Mit diesem Resultat schneidet Luxemburg auch im internationalen Vergleich ausgesprochen schlecht ab.

Wie viele Menschen hierzulande auf ein Organ angewiesen sind, wird statistisch gar nicht erfasst. Es wurde bisher nicht für notwendig gehalten, solche Zahlen zusammenzutragen. In den Aktivitätsberichten von Kliniken gibt es überaus viele Angaben – Themen wie Organspende und Organbedarf

gelten jedoch als Stiefkinder. Die Zahlen der Organspender sind in erster Linie in der Jahresbilanz von Eurotransplant klar und unmissverständlich aufgeführt.

Ursachen dieser dramatischen Schiefelage scheint es viele zu geben: Missachtung des Gesetzes; fehlende Reglemente, zu wenig zielgerichtete Ressourcen in den Krankenhäusern; unzureichende Reflexe und finanzielle Anreize, um diese oftmals nicht planbaren Eingriffe durchzuführen und unterentwickelte Öffentlichkeitsarbeit von den zuständigen Stellen. Viele Jahre dümpelte die Situation vor sich hin, auch weil die Zahl der Menschen, die auf ein Organ angewiesen sind, keine große Interessengemeinschaft darstellt und es deshalb schwierig ist, sich Gehör zu verschaffen.

Die Vereinigung protransplant.lu, die vor wenigen Jahren



# Votre achat soutient LAR

**Powerbank** \*10 €

**Ours en peluche 24 cm "Captain's Teddy"** \*16 €

**Parapluie de poche** \*18 €

**Set bic** \*12 €

**Porte-clés** \*3 €

**Casquette LearJet ou Heli** \*16 €

**MAGLITE® Lampe de poche** \*31 €

**Carte USB 8Gb** \*19 €

**Gilet fluorescent de sécurité** \*7 €

**My Travel Kit** \*29 €

\* Prix sans frais d'envoi

**Ihr Einkauf unterstützt die LAR**  
Mit einem Geschenk aus dem LAR Shop machen Sie nicht nur sich oder Ihren Freunden eine Freude, sondern Ihr Beitrag rettet auch Leben.

**Votre achat soutient LAR**  
Votre cadeau du shop LAR ne fait non seulement plaisir à ceux qui le reçoivent, mais cette contribution sauve également des vies.

**Commander directement sur / Einfach online bestellen auf: [www.lar.lu](http://www.lar.lu)  
ou contactez-nous par téléphone / oder rufen Sie uns an unter: (+352) 48 90 06**



# Silvester "1000 und 1 Nacht"

9 Tage vom 30.12. - 07.01.2018

an Bord der **MSC SPLENDIDA**

Abu Dhabi (overnight) - Sir Bani Yas Island - Bahrain - Doha - Dubai (overnight) - Abu Dhabi

- ✓ Besichtigung der Scheich-Zayid-Moschee
- ✓ 1 Übernachtung im 4 Sterne Hotel in Abu Dhabi inkl. Frühstück



ab  
**2.295 € p.P.**  
ab/bis Luxemburg

Preise in Euro pro Person ab/bis Luxemburg			
Kat.	Kabine	Deck	Preise
I1	Innenkabine Bella	5 / 8 / 9	2.295
I2	Innenkabine Fantastica	10 / 11 / 12 / 13	2.425
O2	Außenkabine Fantastica	8 / 13	2.695
B2	Balkonkabine Fantastica	9 / 10 / 11 / 12 / 13	2.995
B3	Balkonkabine Aurea	12 / 13	auf Anfrage
Einzelkabinenzuschlag			auf Anfrage



made by **Neptun cruises**  
Luxembourg

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen aus dem Katalog Neptun Cruises Luxembourg 2017/2018 oder auf [www.neptun.lu](http://www.neptun.lu)  
Informationen und Buchungen

**VOYAGES FLAMMANG**  
Infotel.: 46 87 87

voyages **emile weber**  
éischtklasseg reesen  
Infotel.: 40 28 28 - 1

**DEMY SCHANDELER**  
reesen a wuelfillen  
Infotel.: 32 56 33

AGENCE DE VOYAGES **EVASION**  
train - avion - bus - bateau  
Infotel.: 49 90 48 00

## Sprachrätsel

Finde die richtige Reihenfolge der Buchstaben heraus.  
Die ersten Buchstaben haben wir schon rausgesucht.

U E R B H H R A G U S B H

E N L R F K E K A E P G N R K

G I A A N E M U R L R A

## Kinderwissen

## Fliegende Krankenhäuser

In der letzten Ausgabe haben wir euch erklärt, was eine Rettungskette ist und wie die Rettungshubschrauber der Luxembourg Air Rescue (LAR) in das luxemburgische Rettungssystem, dem 112, eingebunden sind.

Dieses Mal schauen wir etwas genauer auf den Rettungshubschrauber, beziehungsweise in den Rettungshubschrauber. Rasend schnell kann er zum Einsatzort fliegen, geradeaus durch den Himmel, ohne Stau, ohne rote Ampel, einfach schnell und das mit allem Nötigen an Bord, um nicht nur Erste Hilfe zu leisten, sondern auch um Patienten in andere Krankenhäuser zu transportieren.

Rettungshubschrauber wie die der LAR sind nicht nur bei Verkehrsunfällen oder anderen Notfällen gefragt, sondern sie kommen auch oft bei Verlegungsflügen in den Einsatz, das heißt, sogenannte Intensiv-Transporte werden auch von den Rettungsfliegern ausgeführt. Das bedeutet, dass Patienten zwischen zwei Krankenhäusern mit dem Hubschrauber transportiert werden. Das kann zum Beispiel notwendig sein, wenn die kranke oder verletzte Person in eine andere Spezial-

Klinik gebracht werden soll, da sie in der Klinik, in der sie sich befindet mit den dort gebotenen Möglichkeiten nicht ausreichend versorgt werden kann. Oder wenn der Patient zum Beispiel schwere Rückenverletzungen hat – und ein Transport mit dem Rettungshubschrauber wesentlich komfortabler und schonender als mit dem Krankenwagen ist, da in der Luft weniger Vibrationen sind als auf den Straßen.



Die Rettungshubschrauber sind also nicht nur schnell, sondern sie sind auch hervorragend ausgerüstet. Die medizinischen Besatzungen haben an Bord des Hubschraubers alle wichtigen medizinischen Geräte zur Verfügung. Zum Beispiel Sauerstoffgeräte für Patienten, die beatmet werden müssen. Oder Infusionsbeutel, um über diesen Weg Medikamente zu geben. Ein Bildschirm informiert den Arzt ständig über den medizinischen Zustand des Patienten. Dort zeigt der Monitor den Puls oder Herzschlag des Patienten an. Außerdem gibt es ein Ultraschallgerät, das zum Beispiel schon bevor der Patient in der Klinik angekommen ist, überprüfen kann, ob die Person innere Blutungen hat.

Also haben wir immer alles an Bord – wie in einem richtigen Krankenhaus.

## Malbuch-Wettbewerb

Du malst gerne Bilder von Hubschraubern, Ambulanzflugzeugen oder anderen Dingen, die du mit der Luxembourg Air Rescue verbindest? Dann schick uns deinen Bildvorschlag bis zum 20. Juli 2017 an Luxembourg Air Rescue A.s.b.l., B.P. 24, L-5201 Sandweiler. Mit etwas Glück findest du dein Bild später in unserem LAR Kindermalbuch wieder, das voraussichtlich Ende des Jahres erscheint. Ganz wichtig: Damit andere Kinder dein Bild auch ausmalen können, benötigen wir nur Zeichnungen mit Konturen (siehe Beispielbild). Keine ausgemalten Bilder. Alle Teilnehmer (teilnahmeberechtigt sind nur Kinder bis 12 Jahre) erhalten ein LAR Kindermalbuch nach Herausgabe.



[www.mercedes-benz.lu](http://www.mercedes-benz.lu)

Consommation de carburant cycle urbain/extra-urbain/mixte:  
5,5 - 9,3/4,7 - 6,7/5,0 - 7,7 l/100 km // Émissions de CO<sub>2</sub> en cycle mixte: 174 - 129 (g/km)

Le nouveau GLC Coupé.  
À l'aise sur tous les terrains.

Mercedes-Benz  
The best or nothing.



# L'adrénaline vous appelle

La nouvelle Audi Q5 avec adaptive air suspension\* pour une conduite dynamique et confortable.

Vivez le moment.



\*Option disponible en supplément.

Consommation et émission : Consommation en cycle mixte : 7,1 - 4,5 l/100 km - Émissions CO<sub>2</sub> en cycle mixte : 162 - 117 g/km

**Autodistribution Losch**  
Importateur

**Garage M. Losch**  
Luxembourg

**Garage M. Losch**  
Bereldange

**Garage Castermans**  
Rollingen / Mersch

**Garage Martin Biver**  
Weidingen / Wiltz

**Garage Losch & Cie**  
Junglinster

**Garage Martin Losch**  
Esch/Alzette

**Garage Roby Cruciani**  
Dudelange

**audi.lu**